

Von nackt bis luxuriös:

# Bad-Trends von der Mailänder Möbelmesse

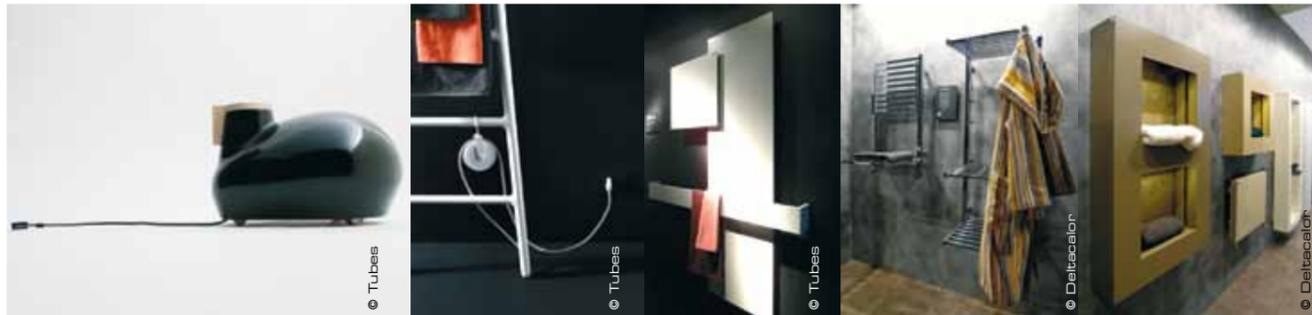
Lifestyle trifft Badkultur. Alle zwei Jahre präsentiert der „Salone del Bagno“ im Rahmen der Mailänder Möbelmesse die neuesten Trends im Bad. Unsere Kolumnistin Uta Kurz hat sich auf die Suche danach begeben. Ihr Resümee: Ganzheitlich zeigt sich hier das neue Wohngefühl im Bad, werden neue Oberflächen mit harmonischen Farbkonzepten und intelligenten Details kombiniert. Boden, Decke und Wand verschmelzen zur dekorativen Bühne funktionaler Badarchitektur. Luxus bekommt ein neues Gesicht.

Text und Fotos (falls nicht anders vermerkt):  
**Uta Kurz**



Gesehen bei: Mosaico Digitale, Sant Agostino, Kartell by Laufen, Sicis (von links nach rechts)

**Comeback der Klassiker Schwarz-Weiß** erwacht zu neuem Leben. Digitale Mosaik-Technik ermöglicht die Reproduktion von individuellen Bildern auf großformatigen Mosaikwänden und schenkt puristisch schlichten Räumen einen Hauch von Luxus. Die Bandbreite der Möglichkeiten reicht von digitalen Print-Mosaiken in XXL, über großformatige Schachbrettmuster die mit silberfarbig spiegelnden Glasuren kombiniert werden bis hin zu traditionellen Dekoren, die wie Teppiche über Wand und Boden liegen. Modern ist die Kombination mit hellem Holz oder glänzendem Kunststoff.



**Trendfaktor Wärme** Design erobert die Technik und macht aus funktionalen Heizungen sinnliche Begleiter. Vorbei sind die Zeiten, in denen man sich zwischen „praktisch“ oder „schön“ entscheiden musste. Heute laden weiche Rundungen von mobilen Heizkörpern, die an Haustiere erinnern, zum Kuscheln ein. Multifunktional begegnen die neuen Produkte den hohen Ansprüchen der Spa-Liebhaber. Wohlige Wärme verbindet sich mit Ästhetik und praktischen Handtuchhaltern, Haken und Ablagen. Edle Oberflächen in Silber, Gold und Schwarz unterstreichen den skulpturalen Charakter.

**Der neue Luxus Gold, Bronze** und edle Metalle sind auch im puristischen Norden Europas wieder salonfähig. Nachdem der warme Glanz von Kupfer in den letzten Jahren einen Hauch von Nostalgie in das moderne Design gebracht hat, kehrt nun Gold in das hochwertige Badezimmer zurück, keineswegs mehr ein Privileg russischer Oligarchen. Zeitlos klare Formen kombinieren glänzende und matte Oberflächen mit weichen Rundungen. Polierter Naturstein harmonisiert mit mattem Kupfer während glänzende Metalle die Nachbarschaft matter Oberflächen bevorzugen. Die Opulenz vergangener Zeiten wird



Gesehen bei Axor, Antoni Lupi, DuPont, Kartell by Laufen (von links nach rechts)

bewusst vermieden. Stattdessen geben organische Formen und geometrische Linien dem neuen Glanz eine zurückhaltende Strenge. Modern wird der neue Luxus durch das Spiel von matten und glänzenden Materialien in reduzierter Formensprache.



Gesehen bei Mastella, Ceramiche Refin / Mendini, Inda, Arcom, Zuccetti (von links nach rechts)

**Rosarot** mit federleichten Mustern strahlt der feminine Trend in sanften Pastelltönen und neutraler Optik. „Nude“, zu deutsch heißen die aus der Mode entlehnten Farbtöne, die eine harmonische Verbindung mit der Nacktheit eingehen, die im Badezimmer gelebt wird. Variationen von Rosa, Grau und Beige begegnen sich in übereinander gelegter Printoptik, im Vintage-Look oder in grafischen Kontrasten. Verspielt und zart wirkt das Spiel von dekorativen Mustern, die über vergilbt anmutende Wände gelegt werden.



Gesehen bei Graff, Cielo, Kreoo (ganz rechts)

**Wie Skulpturen** stehen Waschtische, Spiegel und Urinale im Raum, ohne sich aufzudrängen. Statt vordergründiger Funktionalität bieten die Sanitärobjekte kreative Impulse mit individueller Schönheit, die ihren funktionalen Nutzen erst auf den zweiten Blick freigibt. Ungewöhnliche Farben und Materialien unterstreichen die künstlerische Anmutung der Objekte. Trendy ist die Verwendung von matter Beton-Optik, hell gekalktem Holz, geschmiedeten Untergestellen und zweifarbiger Keramik.

**Dekorative Einzelgänger**

Junge Designer wagen die Wiederentdeckung traditioneller Werte. Der Mix edler Metalle mit modernem Design wirkt überraschend frisch und heiter. Nach Jahren der dekorativen Enthaltensamkeit stehen die Vorzeichen nun wieder auf Repräsentation. Mit verspielten Kombinationen geben sie dem klassischen Waschtisch ein neues Gesicht. Luxus darf wieder Spaß machen.

**Fazit:**